

Bildung: Umgestaltung und Neuorganisation schufen am Martin-Schleyer-Gymnasium mehr Platz und zeitgemäßes Ambiente

Nun auch baulich auf Vordermann

Das Martin-Schleyer-Gymnasium ist in den letzten zwei Jahren baulich modernisiert worden und präsentiert sich jetzt zeitgemäß.

Von unserem Mitarbeiter
Peter D. Wagner

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. In neuem Gesicht präsentieren sich weite Bereiche des Martin-Schleyer-Gymnasiums (MSG) in Lauda nach Abschluss von insgesamt etwa zweieinhalbjährigen schrittweisen Umbau-, Umorganisations- und Erneuerungsmaßnahmen. Dabei wurden Bereiche für Schüler, Lehrer und Verwaltung umgebaut sowie neu organisiert, eingerichtet und gestaltet.

„Sowohl das Leitbild des Martin-Schleyer-Gymnasiums, welches den Anspruch erhebt, für seine Schüler sowie seine Lehrkräfte Lebensraum zu sein, als auch der intensive Entwicklungsprozess des Gymnasiums in den letzten Jahren verlangten nach einem adäquaten und modernen Raumkonzept“, erläuterte Schulrektor Dr. Jürgen Gernert bei einem Besichtigungsrundgang mit Bürgermeister Thomas Maertens, Hauptamtsleiter Jürgen Umninger, Stadtbaumeister Tobias Blessing und Vertretern des Technischen Ausschusses die Maßnahmen, die in den Sommerferien 2013 begonnen wurden und Mitte Februar nun abgeschlossen wurden.

Das MSG wurde entsprechend eines Gemeinderatsbeschlusses sowie des Beschlusses der Lehrerkonferenz zur Ganztageschule ausgebaut, in der ein Ganztagesbetrieb in offener Form angeboten wird. Zudem war es im Jahr 2012 zur im Main-Tauber-Kreis einzigen zweizügigen Modellschule mit G8-G9-



In der verlagerten und umgestalteten Schulbibliothek stehen sowohl wissenschaftliche Werke, Arbeits- und Übungsmaterialien für alle Klassenstufen als auch umfangreiche Jugendliteratur für die Schüler zur Verfügung.

BILDER: PETER D. WAGNER

Wahlmöglichkeit für „zwei Geschwindigkeiten zum Abitur am allgemein bildenden Gymnasium“ auserkoren worden.

Durch diese Entwicklung werden Lehrer und Schüler vermehrt auch am Nachmittag in Aktivitäten der Schule eingebunden. Die daraus resultierenden Erfordernisse, ausreichend Flächen sowie geeignete Einrichtungen und Räume zum einen insbesondere für den Lehrkörper, zum zweiten auch für die Schüler anbieten zu können, bildeten die Schwerpunkte der Maßnahmen.

Die Architektur des Gebäudes ausnutzend entstanden auf den Ebenen drei bis fünf bedürfnisgerechte Räume für überschaubare Lerngemeinschaften, gepaart mit Aufenthaltsbereichen für Einzel-, Gruppen- und Gemeinschaftsaktivitäten oder für Ruhe, Entspannung und Erholung. In der ebenfalls neuverlagerten und umgestalteten Schulbibliothek stehen sowohl wis-

senschaftliche Werke, Arbeits- und Übungsmaterialien für alle Klassenstufen als auch umfangreiche Jugendliteratur für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Computerarbeitsplätze für Schüler und eine Gruppenarbeitsraum runden den neuen „Bildungsmarktplatz“ auf der Ebene drei ab.

Umgestaltung der Ebene

Voraussetzung für die Schaffung der neuen Schülerbereiche war eine grundlegende Umgestaltung dieser Ebene, in deren Zuge auch Sekretariat, Direktion sowie Lehrzimmer neue Standorte bzw. völlig neue Umstrukturierungen erfuhren. Dadurch habe sich wiederum die bis dato beengte Raumsituation für Lehrkräfte wesentlich verbessert und die Qualität der Arbeitsbedingungen ganz erheblich erhöht, nachdem durch Verlagerung des Lehrzimmers in den Bereich der bisherigen Bibliothek auch innenliegende Flächen zusätzlich erschlossen werden konnten.

Darüber hinaus sind für Mitarbeiter, Abteilungsleiter und Lehrerkollegium Nebenräume für Besprechungen, Individualgespräche und Konferenzen entstanden.

Weiterhin wurde durch Umplanungen im Sekretariat- und Schulleitungsbereich sowie des Flures eine größere Fläche für die MSG-Verwaltung geschaffen. Die nicht mehr genutzten Sanitäranlagen auf den Galeriebereichen wurden zu Projekt- und Kleingruppenarbeitsräumen umstrukturiert. Parallel dazu wurden die davor liegende Galeriefläche zur Schülerlounge mit Aufenthaltsbereichen, moderner

Möblierungslandschaft und Relaxzonen umgestaltet. Flankierend wurden im Rahmen der Maßnahme auch sämtliche Raumboflächen und Böden erneuert sowie die Beleuchtung und Möblierungen aktualisiert.

Die Umsetzung der Maßnahmen konnte aufgrund des ansonsten weiterlaufenden Schulbetriebes nur abschnittsweise sowie zumeist nur in den Ferienzeiten durchgeführt werden. Das Gesamtvolumen der Investitionen betrug nach Angaben des Stadtbauamtes 350 000 Euro, von denen rund ein Drittel auf die Erneuerung der Möblierung entfiel. „Im Sinne des schulischen Leitbildes verwirklichen die neuen Räumlichkeiten durch ihre Ausgestaltung die Wertschätzung des Menschen in praktischer Hinsicht“, meinte Gernert. Das neue Mobiliar, Licht und Farbe schaffe ein angenehmes Raumklima, so dass das MSG an Identität und Individualität gewinne.

„Räume unterstützen pädagogische Maßnahmen und wirken auch in der Schule nachhaltig“, erklärte der Schulleiter. Im Kollegium herrsche Einverständnis über die Bedeutung von selbstgesteuertem, aktivem Lernen, legte der Rektor zudem das pädagogische Konzept des MSG dar. Verschiedene Formen der Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, das Arbeiten im Plenum, Präsentationen, Lernprogramme am PC, Experimentieren würden durch entsprechende Lernarrangements ermöglicht.

„Ziel ist es durch Üben, Anwenden und Vertiefen die Lernzeit auf einzigen G9-Gymnasium im Main-

Tauber-Kreis effektiv zu nutzen“. Beim jetzt etappenweisen Hinzu kommen von Lern-, Arbeits- und Aufenthaltsbereichen als räumliche und gestalterische Höhepunkte sowie dem frischen räumlichen Erscheinungsbild und ergänzender Ausstattung der Schule habe man sich laut Gernert konsequent an den Erfordernissen dieser pädagogischen Konzeption mit einer schülerzentrierten Lernumgebung orientiert. Inzwischen verfüge die Schule zudem unter anderem über eine Reihe moderner naturwissenschaftlicher Räume, zwei Informatiksäle, zwölf Whiteboards, einen Raum für Hausaufgabenbetreuung, sowie eine leistungsfähige Cafeteria, die in einem früheren Bauabschnitt eingerichtet worden war.

Engagement der Stadt

„Schüler, Eltern und Kollegium des MSG schätzen das große Engagement der Stadt Lauda-Königshofen für das örtliche Gymnasium“, hob Gernert zusammenfassend hervor. Die Stadt habe jedoch nicht nur einen Beitrag als Kostenträger geleistet, sondern zusammen mit dem MSG die neue Raumkonzeption nachhaltig mitgeprägt, erklärte der Schulleiter.

Maertens bezeichnete die Aufwendungen für die Baumaßnahmen als gut angelegte Investition, die noch zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung des MSG beigetragen habe. „Erfolgreiche Pädagogik braucht geeignete Räume. Wir wollen unseren Kindern auch im Ländlichen Raum eine sehr hohe Qualität bieten“, fasste der Bürgermeister die Maßnahmen zusammen.



Ein neu möblierter Aufenthaltsbereich sowie jeweils ein Computer- und ein Gruppenarbeitsraum für Schüler runden auf der Ebene drei den neuen „Bildungsmarktplatz“ ab.